

Lehrpraxis – neue attraktive Ausbildung für Hausärzte-Nachwuchs

Durch die Absolvierung eines Teiles der postpromotionellen Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin im Rahmen von Lehrpraxen bzw. Lehrgruppenpraxen als Vorbereitung auf die Tätigkeit als niedergelassener Arzt soll eine qualitative Verbesserung der (Turnus-)Ausbildung erreicht werden. Turnusärzten wird hierbei die Möglichkeit geboten, ihre praktische Ausbildung im Bereich der Allgemeinmedizin direkt beim Hausarzt zu absolvieren. Ziel der Lehrpraxis ist die Befähigung zur selbstständigen Ausübung der Allgemeinmedizin durch den geregelten Erwerb und Nachweis von für die gewissenhafte Betreuung von Patienten notwendigen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.

Die Vorteile:

- Unkomplizierte Organisation: Die Lehrpraktikanten bleiben mit dem für Lehrpraxen gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungsausmaß von max. 30 Wochenstunden im Stammkrankenhaus angestellt und beziehen dort weiterhin das aliquote Gehalt
- Lehrpraktikanten lernen den abwechslungsreichen Alltag einer Hausarztpraxis hautnah kennen
- Kontinuierliche Arzt-Patienten-Beziehung von der Prävention und Gesundheitsförderung, Erstkontakten aller Art bis hin zum Notfallmanagement sowie chronischen und psychischen Erkrankungen
- Unter Anleitung und Aufsicht des Lehrpraxisinhabers können die Lehrpraktikanten im gesamten allgemeinmedizinischen Spektrum tätig werden
- Einblicke in die wirtschaftliche und administrative Organisation einer allgemeinmedizinischen Ordination sowie in das Kassensystem
- Jungärzte werden optimal auf eine selbstständige Tätigkeit vorbereitet und sind potenzielle Interessenten für eine Praxisnachfolge, eine Gruppenpraxis oder Primärversorgungszentren
- Zusätzliche Dienste im Krankenhaus können auf freiwilliger Basis absolviert werden